

ner Hof der einstigen Burgunderkönige aber lag es besonders nahe, *nos maioresque natus francorum palatii procerum* herauszustreichen, uns und die Höhergeborenen der fränkischen Großen des Hofes'. Das heißt: Childebert hatte den Pactus pro tenore pacis auch in Lyon verkündet, nicht nur in Paris oder wo auch immer.

Zugleich scheint das burgundische Recht schon hinreichend Einfluss gewonnen zu haben, um auf den Pactus zu wirken. Diente das Gesetz Gundobads gegen Pferdediebe und Einbrecher tatsächlich, wie Beyerle fand, dem gegen (Vieh-)Diebe und Räuber gerichteten Pactus zum Vorbild²⁶⁰, so haben sich gleich zu Beginn die ‚Vielen‘ statt ‚Bösen‘ wider allen Sinn mit dem ‚Mutwillen‘ verbunden und blieben hier, in der burgundischen Fassung des Pactus, am leichtesten haften.

Einleitung Gundobads²⁶¹:

Multorum relatione cognovimus, caballorum fures et effractores domuum tantum se ad hanc insaniam prorupisse, ut non occulte, verum etiam publice crimina et omnia mala committant.

Einleitung des Pactus in München Lat. 4115²⁶²:

Et quia multorum licet insania convaluer, males etiam inmanitates scelerum necesse est, ut digna reddantur.

Einleitung des Pactus nach Paris Lat. 4404 und Leiden Voss. Lat. Q. 119 im Vergleich mit anderen²⁶³:

Et quia malorum insania convaluerit, malis pro inmanitate scelerum digna reddantur.

534, das Jahr der Eroberung Burgunds, kommt aber auch politisch kaum in Frage. Hatten Childebert und Chlothar nach dem Tode Theu-

S. 73; Karte um 540: Großer Historischer Weltatlas 2, hg. vom Bayerischen Schulbuch-Verlag (1979) S. 7a.

260) Franz BEYERLE, Das Entwicklungsproblem im germanischen Rechtsgang 1 (mehr nicht erschienen): Sühne, Rache und Preisgabe in ihrer Beziehung zum Strafprozeß der Volksrechte (Deutschrechtliche Beiträge 10/2, 1915) S. 378 Anm. 45, zustimmend Julius GOEBEL, Felony and Misdemeanor. A Study in the History of Criminal Law (1937) S. 69. Von der Todesstrafe bis zur gauübergreifenden Verfolgung sind die inhaltlichen Parallelen offenkundig.

261) Leges Burgundionum, Const. Extrav. 19, MGH LL nat. Germ. 2/1 S. 118.

262) Direkt vor *Id ergo decretum est* oben S. 65.

263) Varianten: *ibique ad* Paris, *id quia* Leiden (*et quia* oder *ut quia* übrige Hss.); *mallorum* Paris (*malorum* auch Bonn S 402 und Vatikan Reg. Lat. 1036, *multorum* oder *multarum* übrige Hss.); *cumvaluerit* Paris, *qui voluerit* Leiden (*convaluerunt* und *convaluerat* übrige Hss.); *per inmanitatis* Paris, *pro inmanitatem* Leiden (*pro inmanitate* oder *-tis* übrige Hss.); *celaverit* statt *scelerum* Paris; *reddentur* Leiden.